Methode **Film**
Kurzfilme und Konzepte

DỌLÁPỌ̀ IS FINE

Ein Kurzfilm von Ethosheia Hylton

Begleittexte - ohne Standbilder, Filmplakat und Materialsammlung

Kurzbeschreibung

Einsatzmöglichkeiten

Bildungsplanbezüge

Handlung

Gestaltung

Tipps und Hinweise für Multiplikator:innen

Aufgabenstellungen für den Unterricht

AS 1: Die Figuren und ihre Beziehungen (Figurennetz)

AS 2: Bildvergleich

AS 3: Die Freundschaft zwischen D*ọlápọ̀* und Imogen

AS 4: Beobachtungsaufgaben

AS 5: Heldenreise

AS 6: Schnitt/Montage

AS 7: Bewegung vor und mit der Kamera

Literaturtipps und Links, Filmmusik

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – Kurzbeschreibung

15 min., Kurzspielfilm, Großbritannien 2020, mit Doyin Ajiboye, Katie Friedl Walton, Joan Iyiola, Gina McKee u.a., Regie: Ethosheia Hylton, Buch: Chibundu Onuza und Joan Iyiola, Kamera: Yinka Edward, Schnitt: Xanna Ward-Dixon, Mischung: Alex Langner, Produktion: Millie Marsh, © Apatan Productions mit Unterstützung von The Bumble Female Film Force & Wow Entertainment
Didaktische DVD: © Methode Film 2022

American Black Film Festival: **1. Preis HBO Short Film Competition 2020**
I Will Tell International Film Festival 2020 in Fort Lauderdale, Florida: **Preis für den besten Kurzspielfilm** und **Preis für die beste Schauspielerin in einem Kurzspielfilm**
Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2021: **Preis der Jugendjury**

Zum Inhalt

Dọlápọ̀ stammt aus Nigeria und besucht ein Internat in Großbritannien. Kurz vor dem Ende ihrer Schulzeit sucht sie einen Praktikumsplatz im Londoner Bankenviertel. Eine Mentorin soll sie bei ihrer Bewerbung unterstützen.
Das erste Gespräch mit Daisy stellt Dọlápọ̀s Selbstverständnis in Frage: Kann sie nur dann auf eine Karriere im Investmentbanking hoffen, wenn sie ihre krausen Haare glättet?

Schlagworte / Themen

Selbstfindung
Empowerment
Erwachsenwerden
Individualität
Anpassung
Differenz
Freundschaft
Familie
Würde
Zugehörigkeit
Schönheitsideale
Übergang Schule-Berufsausbildung
Literaturverfilmung

Besonderheit

Temporeicher Kurzfilm aus Großbritannien, der Jugendliche mit viel Musik und in einer abwechslungsreichen Filmsprache für sein anspruchsvolles Thema Anpassung versus Individualität zu fesseln vermag.

Zielgruppen, ab 15 Jahren

Schule
Alle Schulformen, Sekundar- und Oberstufe ab Klasse 8: Politik, Sozialwissenschaft, Psychologie, RU/Ethik, Englisch

Außerschulisch
Jugendarbeit, Mädchengruppen, Arbeit mit jungen Erwachsenen, Politische Bildung

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – Einsatzmöglichkeiten

Durch seine temporeiche Bildsprache, Rap und Hip-Hop-Musik und das grandiose Spiel seiner 17jährigen Hauptfigur fesselt DỌLÁPỌ̀ IS FINE sein jugendliches Publikum trotz eines schwierigen Themas: die Gratwanderung zwischen Individualität und Anpassung auf dem Weg in den Beruf. Die spannende Geschichte birgt beim Einsatz in Bildungskontexten eine besondere Herausforderung und Chance: Dọlápọ̀ ist die einzige Schwarze Schülerin eines britischen Internats.

Der Kurzfilm eignet sich bestens für den **Schulunterricht ab Klasse 8** und die **außerschulische Bildungsarbeit mit Jugendlichen ab ca. 15 Jahren**.

Dank der großartig spielenden Hauptfigur gelingt eine Identifikation mit ihr auch Jugendlichen, die keine Migrationserfahrung haben. **Jung sein**, **erwachsen werden**, **die Frage nach der eigenen Persönlichkeit, Zukunftsplanungen** sind Themen für alle. Je nach Zusammensetzung der Lerngruppe sollte aber vor allem Beachtung finden, dass Dọlápọ̀ in einer besonderen Situation ist: Sie fällt auf, ihr Haar fällt auf, ihr Name auch.

DỌLÁPỌ̀ IS FINE bietet zu zentralen Fragestellungen in der **Berufsfindung und -vorbereitung** wichtige Impulse: Wer bin ich, was will ich, was passt zu mir und welche Widerstände muss ich auf meinem Weg möglicherweise überwinden?

Da alle Hauptfiguren weiblich sind, eignet sich der Film insbesondere für die **(außerschulische) Arbeit mit Mädchen**.

Die Austragung des Konflikts zwischen Anpassung und Individualität unter Mitgliedern der afrikanischen Diaspora in Großbritannien macht ihn besonders für die **interkulturelle** und die **intrakulturelle Bildungsarbeit** interessant und setzt an aktuellen Debatten an. Denn es geht hier nicht primär um die gängigen Themen von Rassismus und Diskriminierung, sondern um Selbstbehauptung von Individuen auch im Migrationskontext der eigenen Gruppe.

Durch seine anspruchsvolle Machart und Thematik ist der Film auch für ältere Zuschauer:innen geeignet, **z.B. Student:innen, Eltern** und **Senior:innen mit Migrationshintergrund**. Hier ließen sich die verschiedenen historischen und aktuellen Konzepte der Migration und Einwanderungsgesellschaft (von Assimilation bis Trans- und Interkulturalität) diskutieren, aktuelle Debatten aufgreifen und auch Gender- oder Feminismusaspekte betrachten. Der Film stellt zudem die Frage, wieviel Diversität in Beruf und Gesellschaft heute toleriert wird bzw. ob sie nicht sogar zum Image von Firmen geworden ist, die sich damit schmücken wollen.

Weitere Ansatzpunkte für Diskussionen bieten seine **Nebenthemen** **Globalisierung, Solidarität in einer Welt, Fair Trade, Lieferketten.**

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DOLAPO IS FINE – Bildungsplanbezüge, Beispiele

NRW

Realschule, Politik, 10. Klasse

Inhaltsfeld 4:
Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft

Gymnasium, Englisch, Oberstufe

Anglophone Bezugskultur ab Abitur 2021 ist Nigeria („Voices from the African Continent: Focus on Nigeria“)

Baden-Württemberg

Katholische Religion / Evangelische Religion
Klasse 9, 10 Dimension Mensch

Die Schüler:innen können

erläutern, dass die christliche Sicht von der Würde und Unverfügbarkeit des Menschen in besonderer Weise herausfordert (zum Beispiel (…) Umgang mit Heterogenität und Vielfalt)

Englisch
Oberstufe

Die Schüler:innen können

ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden:
die Frage der nationalen und individuellen Identität in multikulturellen Gesellschaften (*national myths, Britishness, politics of immigration, acculturation versus parallel societies, language and identity, struggle for racial equality*)

Hessen

Englisch
Oberstufe

Q2.2 Ethnic diversity (Ethnische Vielfalt)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
Great Britain as a multicultural society: z.B. Auswirkungen der kolonialen Vergangenheit

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

prejudice and the one-track mind (Vorurteile und eingleisiges Denken)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
integration versus assimilation (Integration und Assimilation)

Q2.3 The English-speaking world (Die englischsprachige Welt)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)
country of reference: z. B. South Africa, India, Australia, New Zealand (Das Referenzland wird jeweils durch Erlass festgelegt.)
– country of reference: past and present (Vergangenheit und Gegenwart)
– living together (Zusammenleben): z.B. Sozialstruktur der Gesellschaft, Multikulturalität

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
– national identity (nationales Selbstverständnis): z.B. in literarischen Texten, nationale Stereotypen

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – Handlung

Die nigerianische Jugendliche Dọlápọ̀, ungefähr 17 Jahre alt, besucht das britische Internat St. Bartholomew's. Ihre beste Freundin ist Imogen, vermutlich Britin und hellhäutig.

Beide stehen zu Beginn des Films mit gleicher Gestik vor dem Spiegel im Toilettenraum des Internats, richten ihr Haar und sprechen über Alltägliches: den Freund Liam, die Frisur, das Bewerbungstraining.

Die Situation ändert sich, als Dọlápọ̀ ihre Bewerbungstrainerin Daisy aufsucht. Daisy ist ebenfalls schwarz und glaubt fest an Anpassung als Karrieresprungbrett. Sie kritisiert Dọlápọ̀s Afrolook und rät ihr dringend, ihren Vornamen in der Berufswelt nicht wie bisher mit Dollop (Klecks) anzugeben. Daisy ist streng: Dọlápọ̀s Probeauftritt akzeptiert sie erst im dritten Anlauf. Dọlápọ̀ nennt sich nun Dolly. Danach sehen wir sie allein im engen weißen Treppenhaus. Kurz entsteht der Eindruck, dass sie weint.

Rasch stellt sich das Geräusch im Treppenhaus aber als gemeinsames Lachen heraus: Dọlápọ̀ googelt mit Imogen in gemütlicher Position auf dem Sofa nach einer Glatthaarperücke. Imogen findet das Haareglätten unnötig, aber Dọlápọ̀ lässt sich nicht beirren.

Die Perücke wird geliefert, Dọlápọ̀ übt mit Hilfe eines Tutorials das Anziehen. Per Skype zeigt sie sich im neuen Look den Eltern; die Mutter ist froh, dass sie den "Bush-Look" abgelegt hat, der stolze Vater nennt sie scherzhaft "Miss Nigeria" und "Miss World". Dọlápọ̀ bricht das Gespräch ab, da sie von der Perücke Kopfweh bekommt.

Am nächsten Morgen. Dọlápọ̀ schreitet unter den Blicken der verwunderten Mitschüler:innen mit ihrer glatten Perücke wie auf einem Laufsteg über den Schulflur. Imogen, die in der Klasse neben ihr sitzt, findet Dollop mit der Perücke irritierend anders und meint, dass sie für einen Job nicht ihr Haar ändern würde. Dọlápọ̀ lässt sie nicht ihre Perücke berühren. Imogen ist über die Abweisung irritiert. Dọlápọ̀ behauptet, die Perücke zu brauchen, da sie sonst aufgrund ihrer Herkunft beruflich keine Chance habe. Imogen findet dies unfair, denn auch Dollop habe wohlhabende Eltern. Dọlápọ̀ korrigiert ihre Freundin, dass sie nicht mehr Dollop, sondern Dolly heiße und lässt sie mit der Bemerkung stehen, dass sie zu arbeiten habe.

In Dọlápọ̀s Zimmer. Das Telefon läutet. Daisy erkundigt sich nach Dọlápọ̀s Stand der Vorbereitungen und auch nach den Haaren. Dọlápọ̀ ist auf Daisys inhaltliche Fragen nicht vorbereitet. Auch wird sie durch ein leises Geräusch von draußen abgelenkt. Sie fragt Daisy, ob die Haare für die Perücke aus Brasilien stammen. Daisy antwortet, dass sie wohl eher von einem armen indischen Mädchen kämen, das aber keine Rolle spiele.

In der Schulaula. Der Schulleiter erklärt vor versammelter Schülerschaft, dass die Schule jedes Jahr für Afrika spendet. Er freue sich, dass dieses Jahr eine Afrikanerin über das geförderte Projekt spreche, Dollop. Er bittet sie nach vorn.

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

Dọlápọ̀ sagt zunächst, sie habe ihren Namen in Dolly geändert, und nimmt die Rolle der Afrikanerin an: Sie begrüßt die Schülerinnen und Schüler in Yoruba, einer der nigerianischen Sprachen: "E kaaro!". Von Dọlápọ̀ dazu aufgefordert, wiederholen die Schüler:innen brav. Als Dọlápọ̀ jedoch ihre Rede beginnt und ihr das Manuskript zu Boden fällt, ändert sich die Situation: Beim Bücken verliert sie ihre Perücke. Erstaunen und schallendes Gelächter der versammelten Schülerschaft. Der Schulleiter reagiert stumm und hilflos. Imogen schaut entsetzt und voller Mitleid.

Dọlápọ̀ flüchtet aus der großen Blamage über den Schulhof in den angrenzenden Wald in eine traumhafte Situation, bunt und weichgezeichnet, mit elektronischer Musik und indischen Tablas unterlegt. Bäume und Herbstlaub sind wie bemalt. Die Kamera zeigt Dọlápọ̀ orientierungslos, überblendet von Daisy und den Eltern, die ihre Anforderungen formulieren, bevor sie auf ein indisches Mädchen im roten, traditionellen Kleid fokussiert. Sie schaut stumm und vorwurfsvoll, in ihrer Hand hält sie eine schwarze Haarsträhne.

Am nächsten Morgen. Dọlápọ̀ wacht aus einem schlechten Traum auf. Auf ihrem Handy kommt eine Nachricht an. Die Mutter wünscht ihr Glück für ihr Vorstellungsgespräch und schreibt: „Wie viele Liegestütze sie auch macht: Eine Eidechse wird nie zum Krokodil.“

Dọlápọ̀ zieht sich für das Vorstellungsgespräch an - elegante gelbe Pumps mit Blockabsatz, weißes Top mit dezentem Lochmuster und einen schwarzen Businessanzug.

In ihrem Zimmer und auf dem Weg zum Vorstellungsgespräch sagt sie mehrfach, wie für sich selbst: "Mein Name ist Dọlápọ̀ Owolabi." Festen Schrittes läuft sie los. Erst vor den spiegelnden Glaswänden eines Bürogebäudes sieht der Zuschauer sie ganz: Sie trägt einen üppigen Afrolook, der durch eine Haarspange mit dem Wort "Love" betont wird.
Dọlápọ̀ setzt sich in den Wartebereich. Daisy verabschiedet eine junge Frau und blickt zu Dọlápọ̀: Der Anblick gefällt ihr überhaupt nicht.

Ehe Daisy etwas sagen kann, kommt die Personalerin Michelle Adams und holt Dọlápọ̀ ab. Sie macht eine bewundernde Bemerkung über Dọlápọ̀s schöne Haare und fragt, wie sie angesprochen werden möchte: "Dọlápọ̀ is fine ."- „Dọlápọ̀ it is, then. Shall we?"

Aus der Begründung der Jugendjury der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen 2021

„Unser Gewinnerfilm hat mit großer Stärke ausgedrückt, dass man sich nicht verbiegen muss und eigene Entscheidungen treffen kann. Er macht aber klar: Das gilt nicht für alle unter gleichen Voraussetzungen. (…)“

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – Gestaltung

Joan Iyiola, eine der beiden Drehbuchautorinnen, Darstellerin der Daisy und Produzentin des Films beschreibt mit folgenden Worten ihre Intention (*Quelle: Presseheft*):

"We wanted to show a middle class Black girl within a boarding school environment, and tell a celebratory story, sprinkled with some Black girl magic*."

Ein Schwarzes Mädchen aus der Mittelschicht, eine Internatsumgebung, eine Erfolgsgeschichte und Black Girl Magic* – man kann konstatieren, dass diese Mischung gelungen ist.

***Black Girl Magic:**

"Black Girl Magic" ist eine Bewegung, um die Schönheit, Macht und Widerstandsfähigkeit von Schwarzen Frauen zu feiern und um Schwarze Frauen zu ihren Leistungen zu gratulieren.
Näheres siehe: https://rosa-mag.de/was-bedeutet-black-girl-magic

Die besonderen filmischen Merkmale von DỌLÁPỌ̀ IS FINE:

temporeich, stark rhythmisiert durch den Schnitt zu zeitgenössischer Afro-Popmusik und durch eine schwungvolle Bewegungschoreographie

abwechslungsreiche Kameraarbeit, Einstieg mit rätselhaftem Bild, das sich jugendaffin in die Selbstvergewisserung zweier Freundinnen von einem Spiegel auflöst

Splitscreens, Bilddiagonalen, Videoinserts

Wahl intensiver Farben für die Accessoires der Protagonistin

stimmige Auswahl der Schauspieler:innen. Toughe Hauptdarstellerin, „weiche" Freundin, die später verlassen wird, coole Coachin, überzeugend gediegene Eltern

eine einzige junge Schwarze Frau in ansonsten ausschließlich von Weißen besuchter Schule – Dọlápọ̀ fällt dadurch umso mehr auf

klare Held:innenreise-Dramaturgie mit Höhepunkt in einer Traumsequenz und zuvor starken, publikumswirksamen Impulsen für ihre innere Wandlung (herablassende Zurechtweisung durch die Coachin, zutiefst peinliche Blamage in Schulaula)

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – Tipps und Hinweise für Multiplikator:innen

Ob in der Schule oder in der außerschulischen Arbeit: Am Anfang einer Beschäftigung mit DỌLÁPỌ̀ IS FINE sollte die unmittelbare Wirkung des Films stehen. Mitreißend und nachdenklich stimmend zugleich konfrontiert er Jugendliche mit der **Frage nach der eigenen Persönlichkeit und der Bereitschaft, sich äußeren Anforderungen anzupassen**. Diesem Anstoß müssen sie nachgehen können (**siehe 1**), ohne dass von außen zielgerichtete Deutungsinterventionen oder Transferimpulse erfolgen.

Sodann regt der Film zur **Auseinandersetzung mit Optionen von Zugehörigkeit** an, möglicherweise vor allem bei bereits sensibilisierten Gruppen (**siehe 2**).

Als fesselnder Impuls kann DỌLÁPỌ̀ IS FINE dienen, wenn es um den **Übergang von der Schule in den Beruf / Berufsfindung** geht (**siehe 3**).

Nach Möglichkeit sollte man ihn auch in seiner **besonderen filmischen Gestaltung** in den Blick nehmen (**siehe 4**). Dabei liegt ein **Vergleich mit seiner literarischen Vorlage** nahe (die allerdings nur in Englisch verfügbar ist – siehe **Literatur und Links**).

Als originalsprachliches Tondokument im Englischunterricht der Sekundarstufe und in der Oberstufe gehört der Film in die Felder „**The English speaking World", „Ethnic diversity", „Cultural Studies", „Voices from the African Continent: Focus on Nigeria" (siehe 5)**

Zeitbudget: mindestens 1 Unterrichtsstunde, besser aber, aufgrund der persönlichen Ansprache der SuS, eine **Doppelstunde**, damit mehr Zeit für individuelle Reaktionen bleibt. Bei vertiefenden Aufgabenstellungen **bis zu 4 Unterrichtstunden**

1. Film pur – Die spannende Geschichte einer Selbstfindung in der späten Pubertät

Der im Original englischsprachige Film ist Deutsch untertitelt. Das kann bei manchen Betrachter:innen dazu führen, dass nicht jedes Wort erfasst wird. Aufgrund der starken Bildsprache ist dies für das Verständnis des Films in der Regel unerheblich.

Wichtig vor der Sichtung: Hinweis auf die Untertitelung und auf die Möglichkeit, nach der Sichtung Unklarheiten zu besprechen.
Nach der Sichtung: Klärung von Verständnisfragen. Gelegenheit zu spontanen Äußerungen über den Film.

Fortführung bei nur einer Unterrichtsstunde:

Abschluss, schriftlich oder mündlich, Einzel- oder Gruppenarbeit:

DỌLÁPỌ̀ IS FINE hat mir gut gefallen, weil ……..
An DỌLÁPỌ̀ IS FINE hat mir nicht gefallen, dass ……

Ergebnisvortrag

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

Fortführung in einer Doppelstunde:

a) Option Vertiefung Filmverständnis

Gruppenweise Bearbeitung der

AS 1: Figurennetz und / oder **AS 2: Anfang und Ende des Films – Ein Bildvergleich** und /oder **3: Die Freundschaft zwischen Dọlápọ̀ und Imogen**

Ergebnisvortrag

b) Option Frisur und / oder Vor-, Eigennamen

Haare und Frisur - Arbeitsaufträge

Sammelt Gedanken und Gefühle, die ihr mit euren Haaren verbindet, und teilt sie miteinander, z.B. an einem Flipchart, einer Pinwand oder einem digitalen Pendant.

Habt ihr schon einmal erlebt, dass andere eure Haare anfassen wollen? Wie habt ihr reagiert?

Denkt ihr, dass Haare und Frisur in der Berufswelt eine Rolle spielen? Begründet eure Ansichten.

Vornamen, Eigennamen - Arbeitsaufträge

Sammelt Gedanken und Gefühle, die ihr mit eurem Vornamen verbindet.

Glaubt ihr, dass euer Vorname in der Berufswelt eine Rolle spielt? Begründet eure Ansichten.

Namen aus anderen Sprachen:

> Was denkt ihr zum Umgang mit Namen aus anderen Sprachen?
>
> Wie sollte mit ungewöhnlichen Schreibweisen umgegangen werden?
>
> Macht ihr Unterschiede zwischen eurem privaten Bereich und eher offiziellen Situationen?

Vornamen haben oft eine Bedeutung:

> Dọlápọ̀ = Dà-olá-pọ̀
> Dà = pour = gieß
> olá = wealth = Wohlstand, Erfolg
> pọ̀ = together = zusammen /hinein
>
> Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, welche Bedeutung euer Vorname hat? Informiert euch, sammelt diese Bedeutungen und teilt sie miteinander, z.B. an einem Flipchart, einer Pinwand oder einem digitalen Pendant.

Dọlápọ̀ is fine, Begleittexte, in Kooperation mit Esther Baron. © Bilder: Apatan Productions
© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

Kurzformen, Kosenamen

Welche findet ihr gut, welche mögt ihr überhaupt nicht?

Was ist schön an Kurzformen?

Wo sind sie passend? Wo nicht?

2. Auseinandersetzungen mit Optionen von Zugehörigkeit

Dọlápọ̀ findet nicht nur eine neue Haltung zu ihren Haaren und zu ihrem Namen. Wir sehen sie auch in Beziehung zu verschiedenen Personen und erleben mit, wie sich manche dieser Beziehungen im Lauf des Films verändern.

Ein besonderer Impuls geht von **Daisy** aus. Sie konfrontiert Dọlápọ̀ auf eine Weise mit ihrer Herkunft, die sie völlig überrascht: „Assimilation first“ ist Daisys Motto für beruflichen Erfolg, den sie augenfällig mit teuren Accessoires dokumentiert. Hatte Dọlápọ̀ bis dahin einen pragmatischen und jugendlich unbeschwerten Umgang mit ihrem in England unaussprechlichen Namen gefunden (Dollop /“ Klecks“) und sich von ihren Freund:innen für ihre schwer zu bändigenden Haare bewundern lassen, so wird sie von Daisy damit konfrontiert, dass dies sie einerseits lächerlich macht und zum zweiten unpassend ist für ihre Ziele. Daisys herablassende Art verunsichert Dọlápọ̀ zusätzlich. Dennoch: Sie nimmt ihre Ratschläge an und entwickelt eine neue Wahrnehmung ihrer selbst - Schwarz oder Weiß, das macht nun einen Unterschied.

Diese neue Selbstwahrnehmung trübt ihre Beziehung zu **Imogen**, die ihr nun als naiv erscheint und außerstande, sie richtig, nämlich auch in ihrer Verschiedenheit zu verstehen.

Die **Eltern** tragen mit ihren positiven Kommentaren zur Glatthaarperücke ebenfalls das Thema Assimilation an Dọlápọ̀ heran. Die Mutter agiert allerdings vielschichtiger:

„You never explain, especially to Oyinbo people“ – „niemals erklären, schon gar nicht Weißen.“ Diesen Rat der Mutter, der erneut die Differenz zwischen Weiß und Schwarz in die Filmerzählung hineinträgt, wird Dọlápọ̀ auch in ihrem Verhältnis zu Imogen beherzigen.

Imogen ist die Leidtragende von Dọlápọ̀s Weg zu einem neuen Selbstbewusstsein. Sie versteht weder, dass es tatsächlich einen Unterschied macht, ob man weiß oder schwarz ist, und sei es unter historischer Perspektive. Sie kennt den Anpassungsdruck nicht, der von Mehrheiten ausgehen kann. Dọlápọ̀ hat weder die Zeit noch das Interesse, es ihr zu erklären. Imogen bleibt irritiert zurück.

Am Ende des Films lässt Dọlápọ̀ die Ratschläge der Älteren hinter sich und entscheidet sich genauso, wie ihre Freundin es ihr gewünscht hat. Ob die beiden aber wieder zueinander finden werden, steht dahin.

Das Thema Zugehörigkeit ist sensibel – Multiplikator:innen müssen gut abwägen, ob und wie es zum Gesprächsstoff machen. Voreilige Zuschreibungen ("Wie seht ihr das als Afrikanerinnen mit eurem Afrolook?") sind zu vermeiden. Besser ist es, Diskussionsanregungen aus der Gruppe aufzunehmen.

In **M 1: Zitatsammlung Zugehörigkeit** finden sich Zitate aus dem Film, die Zugehörigkeit, Differenz und Pauschalisierungen zum Ausdruck bringen.

Der **Freundschaft zwischen Dọlápọ̀ und Imogen** und ihrer Veränderung gehen **AS 3** nach.

3. Der Übergang von der Schule zur Berufsausbildung / Berufsfindung

Will man DỌLÁPỌ̀ IS FINE als Impulsmedium nutzen, so empfiehlt sich nach der Sichtung zunächst ebenfalls die Sammlung spontaner Äußerungen der Zuschauer:innen.

Ein Transfer auf das Thema Berufsausbildung / Berufsfindung und die Situation der SuS kann danach an viele Themen des Films anknüpfen:

> Mein Berufswunsch / Was wünsche ich mir selbst?
>
> Erwartungen meiner Umgebung an mich / Was sagen meine Freunde, meine Familie, meine Lehrer:innen zu meinen Fähigkeiten, zu meinen Wünschen?
>
> Unterstützung von außen / Bei wem/welcher Institution kann ich mir Rat und Unterstützung in meiner Entscheidungsfindung holen?
>
> Widerstände / Wer und was könnte mich behindern bei der Umsetzung meiner Wünsche? Kann ich dagegen etwas tun?
>
> Berufsfeld / Welche besonderen Erwartungen (z.B. Dresscodes, Hierarchien) bringt das Berufsfeld mit sich?
>
> Meine Werte / Was ist mir wichtig im Leben? Was würde ich nicht tun wollen?

Was DỌLÁPỌ̀ IS FINE nicht zeigt, sind die besonderen Fähigkeiten von Dọlápọ̀, die in ihr überhaupt erst den Berufswunsch Investmentbanking haben aufkommen lassen. Im Gegenteil, als sie von ihrer Coachin nach Kernthemen dieses Geschäftsfeldes befragt wird, weiß sie keinen Antworten.

> Meine Fähigkeiten, meine Interessen / Was kann ich gut? Was möchte ich (kennen)lernen?

4. DỌLÁPỌ̀ IS FINE - Ein Filmkunstwerk

„We wanted to (…) tell a celebratory story, sprinkled with some Black girl magic“ / Wir wollten … eine Heldengeschichte erzählen, mit dem funkelnden Zauber einer Schwarzen jungen Frau.“

Das Zitat der Drehbuch-Coautorin und Darstellerin der Daisy, Joan Iyiola, beschreibt gut die besondere Wirkmacht von DỌLÁPỌ̀ IS FINE: Die Ausstrahlung der starken Hauptfigur trägt den Film, ebenso seine Dramaturgie, die sie mehrfach in die Enge treibt. Auffallend ist zudem der

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

Umgang mit Bewegung, die Vielzahl an Montageoptionen, die Verwendung einer Musik, die das Tempo des Films überzeugend unterstreicht.

Vorschläge für die Untersuchung filmischer Mittel in DỌLÁPỌ̀ IS FINE:

a) Doppelstunde

Filmsichtung
Fragen zum Film und erste persönliche Eindrücke

nochmalige Sichtung mit gruppenweiser Bearbeitung von Fragestellungen zu verschiedenen Bereichen der filmischen Gestaltung und zu den beiden Kernthemen des Films **(AS 4: Beobachtungsaufgaben)**

Ergebnisvortrag

b) 2 - 4 Unterrichtsstunden oder Unterricht plus Hausarbeit

Filmsichtung
Fragen zum Film und erste persönliche Eindrücke

gruppenweise / Einzel-Bearbeitung umfassender Arbeitsaufträge

AS 5: Dramaturgie: Heldenreise; AS 6: Schnitt/Montage; AS 7: Bewegung vor und mit der Kamera

Ergebnisvortrag

5. DỌLÁPỌ̀ IS FINE im Englischunterricht

Eigens für den Englischunterricht erstellte Unterrichtsvorschläge erscheinen bei www.methode-film.de bis zum 31.12.2022.

Bereits verfügbar sind originalsprachliche Texte aus der Filmproduktion **(Material für den Englischunterricht ME 1-4)**:

Zitatsammlung Zugehörigkeit Englisch-Deutsch
Dialogues / Dialogliste
Delivery Script / Drehbuch /
Writer's Statement / Statement der Co-Drehbuchautorin Joan Iyiola zur Absicht der Filmemacher:innen

Auch können die Arbeitsvorschläge AS 1-7 für den Englischunterricht angepasst werden. Besonders einfach geht das bei **AS 1 Figuren und ihre Beziehungen (Character web)** und bei **AS 2 Bildvergleich**, die nahezu ohne Texte auskommen.

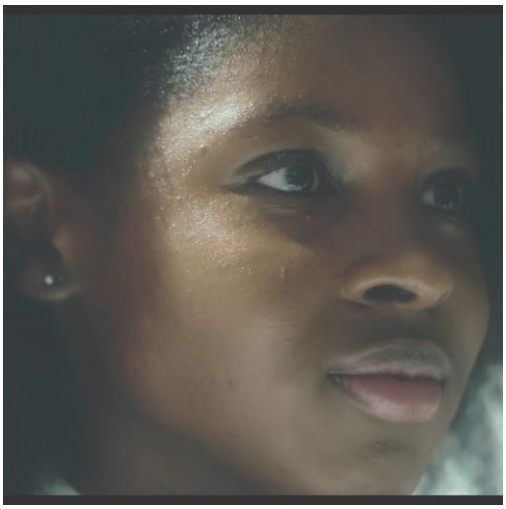
Weiterhin interessant: Links zu Rezensionen und Gesprächen über den Film (**Literaturtipps und Links**) sowie die Möglichkeit des **Vergleichs von literarischer Vorlage, Drehbuch und Film.**

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – AS 1: Die Figuren und ihre Beziehungen/Figurennetz

1.Welche Figuren tauchen im Film auf? Was fällt dir an ihnen auf? In welcher Beziehung stehen sie zu Dọlápọ̀?

Erstelle ein Figurennetz, während du den Kurzfilm (ein zweites Mal) anschaust.

IMOGEN



Etc.

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – AS 2: Bildvergleich

Hier seht ihr zwei Standbilder von Dọlápọ̀. Erinnert ihr euch, auf welche Situationen im Film sie Bezug nehmen? Beschreibt die Bilder und vergleicht sie.

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – AS 3: Die Freundschaft zwischen Dọlápọ̀ und Imogen

Der Film beginnt mit Bildern der gleichaltrigen Freundinnen Dọlápọ̀ und Imogen und zeigt die beiden immer wieder zusammen. Dọlápọ̀s Suche nach einem guten Weg zu ihrem Traumberuf und zu sich selbst führt die Freundinnen in eine Krise.

Option 1: Gesprächsanregungen nach der Filmsichtung

An welche Szenen im Film erinnert ihr euch, in denen die Freundschaft zwischen Dọlápọ̀ und Imogen zu sehen ist?

Im Verlauf des Films zieht Dọlápọ̀ sich von Imogen zurück. Dafür gibt es verschiedene Anlässe. Beschreibt sie. Wie reagiert Imogen? Überlegt auch, über welchen Zeitraum (erzählte Zeit) sich diese Entwicklung erstreckt.

Durch Dọlápọ̀s Distanzierung von ihrer Freundin wirkt sie im Film besonders stark und selbstbewusst: Sie schafft ihren Weg allein. Aber ist das wirklich so? Erinnert euch an Imogens Fragen an sie und daran, wie Dọlápọ̀ sie aufgreift.

Was denkt ihr: Werden Dọlápọ̀ und Imogen weiterhin befreundet sein?

Option 2: Die Freundschaft im Standbild

Hier seht ihr ein Standbild zum Film. Was sagt es über Dọlápọ̀ und über Imogen aus? Wie bringt es ihre Beziehung zueinander zum Ausdruck?

Schaut euch die Situation im Film noch einmal an, auf die sich das Bild bezieht (07:15 – 07:56). Wie unterscheiden sich Film und Standbild?

Dọlápọ̀ is fine, Begleittexte, in Kooperation mit Esther Baron. © Bilder: Apatan Productions
© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

Kennt ihr andere Standbilder aus Filmen? Tragt Beispiele zusammen und macht sie euch gegenseitig zugänglich.

Welche Bedeutung haben Standbilder für die Filmproduktion? Und für das Publikum?

Option 3: Erneute Filmsichtung und ausführliche Analyse (Gruppenarbeit)

Schaut euch den Film noch einmal an und achtet auf die Szenen mit Dọlápọ̀ und Imogen. Notiert euch, wie Nähe zum Ausdruck gebracht wird und wie Distanz entsteht. Zum Beispiel so:

Situation	Nähe	Distanz
1. 00:00 – 00:35 Dọlápọ̀ und Imogen vor dem Spiegel	Köpfe eng beieinander Spiegelbild wiederholt die Nähe Vertrautes Plaudern über Frisuren Gemeinsames Lachen ……	Am Ende der Szene sagt Dọlápọ̀ zu Imogen: „Denkst du immer noch am Liam? Denk an dich selbst!“
2. ……. Dọlápọ̀ und Imogen auf dem Sofa, Perückensuche im Internet	Dọlápọ̀ und Imogen sitzen nah beieinander Vertraute Stimmung im Gespräch Gemeinsame Beurteilung der Perücken ……	……..
3. …….		
etc.		

Abschluss: Tauscht euch über eure Analysen der Szenen aus. Könnt ihr, aus der genauen Kenntnis der Filmszenen heraus, Ideen benennen, wie eine Freundschaft wie die von Dọlápọ̀ und Imogen geführt werden müsste, damit sie gelingt und Bestand hat? Welche Fähigkeiten braucht man, welches Wissen ist wichtig?

Option 4: Hausaufgabe

Stellt die Entwicklung der Freundschaft zwischen Dọlápọ̀ und Imogen mit drei Screenshots aus dem Film dar und kommentiert eure Bildgeschichte.

Dọlápọ̀ is fine, Begleittexte, in Kooperation mit Esther Baron. © Bilder: Apatan Productions
© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – AS 4: Beobachtungsaufgaben

1. Einstellungsgrößen (unter Verwendung von M 4 bzw. ME 5 Einstellungsgrößen)

Schauen Sie sich den Film vom Anfang bis einschließlich Minute 4:25 an (Dọlápọ̀ hat das Päckchen geholt).

Suchen Sie zu einigen Einstellungsgrößen **(M 4 / ME 5)** ein passendes Beispiel im Film. Wenn möglich, fügen Sie das Bild in die Übersicht ein. Sie können auch einzelne Screenshots machen. Oder die Einstellung kurz beschreiben.

Was drückt diese Einstellung jeweils aus?

Bitte machen Sie sich Notizen, damit Sie später im Plenum Ihre Ergebnisse vorstellen können.

2. Bewegung vor und mit der Kamera

Schauen Sie sich bitte den Film ab Minute 09:04 an, beginnend mit der Einstellung „rote Schleife des verpackten Schecks“.

Achten Sie besonders auf Bewegung **mit <u>und</u> vor** der Kamera. Identifizieren Sie Beispiele zu den oben aufgeführten Begriffen, aber auch zu Bewegungen der Protagonistin. Welche Wirkung hat die Bewegung auf Sie?

Bitte machen Sie sich Notizen, damit Sie später im Plenum Ihre Ergebnisse vorstellen können.

3. Schnitt und Montage

Schauen Sie sich den Film vom Anfang bis einschließlich Minute 4:25 an (Dọlápọ̀ hat das Päckchen geholt).

Achten Sie auf die Art, wie die einzelnen Einstellungen hintereinander gesetzt sind. Identifizieren Sie Beispiele zu den Begriffen Schnitt und Montage. Betrachten Sie diese kurzen Abschnitte genauer: Welche Wirkung haben die Sequenzen aufgrund der Schnittfolgen auf Sie?

Bitte machen Sie sich Notizen, damit Sie später im Plenum Ihre Ergebnisse vorstellen können.

Dọlápọ̀ is fine, Begleittexte, in Kooperation mit Esther Baron. © Bilder: Apatan Productions
© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

4. Requisiten

Als Requisiten bezeichnet man die kleineren Gebrauchs- und Ausstattungsgegenstände, die in einem Film zu sehen sind.

Schauen Sie sich den Film erneut an.

Suchen Sie Beispiele in der Ausstattung des Films, die zeigen, dass Dọlápọ̀ unterschiedlichen Welten angehört: Nigeria, ihrem Herkunftsland, und England, wo sie ein Internat besucht.

Bitte machen Sie sich Notizen, damit Sie später im Plenum Ihre Ergebnisse vorstellen können.

5. Die Nebenfiguren und ihre Rollen

Schauen Sie sich den Film erneut an.

Achten Sie dabei auf zwei Nebenfiguren-„Paare“ und ihre Bedeutung für Dọlápọ̀s Entwicklung.

a) Dọlápọ̀s Freundin und ihre Eltern
b) Die Beraterin und die Personalerin am Schluss des Films

Finden Sie andere Nebenfiguren wichtig im Film?

Bitte machen Sie sich Notizen, damit Sie später im Plenum Ihre Ergebnisse vorstellen können.

6. Afro – Bush – Locken: Bilder und Aussagen über Haare

Schauen Sie sich den Film erneut an.

Halten Sie bei der Sichtung fest (schriftlich oder per Screenshot), wie das Thema Haare inszeniert ist. Ihre Ergebnisse tragen Sie später im Plenum vor.

7. Dọlápọ̀ – Dollop – Dolly: Eigennamen im Film

Schauen Sie sich den Film erneut an.

Halten Sie während der Sichtung fest, was Ihnen zum Thema Personennamen auffällt.
Ihre Ergebnisse tragen Sie später im Plenum vor.

Dọlápọ̀ is fine, Begleittexte, in Kooperation mit Esther Baron. © Bilder: Apatan Productions
© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – AS 5 : Held:innenreise (Querformat)

Die sogenannte Heldenreise ist ein Strukturprinzip vieler literarischer Texte. Sie liegt auch der Dramaturgie einer Vielzahl von Spielfilmen zugrunde. Meist werden mehr als 10 – 12 Etappen vom Aufbruch bis zur geläuterten Rückkehr des Helden oder der Heldin beschrieben, die mehr oder weniger umfangreich ausfallen.

1.) Informiere dich über das Format der Heldenreise. Erfährst du in deinen Quellen auch von Heldinnen?
2.) Erinnerst du dich spontan an Situationen in DỌLÁPỌ̀ IS FINE, die als Etappen einer Held:innenreise beschrieben werden können?
3.) Schau dir den Film DỌLÁPỌ̀ IS FINE erneut an und gliedere ihn in Abschnitte, die die einzelnen Etappen von Dọlápọ̀s Entwicklung markieren. Beschrifte einen Filmzeitstrahl und illustriere ihn mit einem passenden Screenshot. Beschreibe die einzelnen Etappen von Dọlápọ̀s Entwicklung im Film mit dem Modell der Held:innenreise. Zum Beispiel so:

1. 00:00-00:37	2. 00:38 – 01:12	3.
Gewohnte Welt: Die Freundinnen Dollop und Imogen stehen in der Schule vor dem Spiegel und reden.	**Ruf zum Abenteuer:** Dollop ist unterwegs zum Coach.	

4. etc.

Dọlápọ̀ is fine, Begleittexte, in Kooperation mit Esther Baron. © Bilder: Apatan Productions
© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE - AS 6: Schnitt / Montage

Der Begriff **Montage** bezieht sich auf die Tatsache, dass erst durch die Auswahl („Schnitt“) und das Aneinanderfügen bestimmter Kameraaufnahmen ein schlüssiges Gesamtwerk entsteht. Der englische Begriff für diesen Prozess lautet **Editing**.

Viele Filmschaffende und Filmtheoretiker:innen sind der Ansicht, dass sich die Filmkunst insbesondere durch Schnitt und Montage von den anderen Künsten abhebt.

Ideen für den Unterricht

1. Was genau bedeuten die Begriffe Schnitt und Montage?

   Erstellt dazu jeweils ein Tafelbild und sammelt Verben, Adjektive und Subjektive, die den zentralen Begriff Schnitt bzw. Montage ergänzen.

   Welche Assoziationen und Ideen ergeben sich daraus?

2. Welche Szenen im Film DỌLÁPỌ̀ IS FINE sind euch aufgrund der Montage in Erinnerung geblieben?

   Diskutiert zunächst, was in dem Beispiel eurer Wahl erzählt wurde und welche Kameraeinstellungen / Bilder jeweils montiert wurden.

3. Hier seht ihr Bilder aus dem ersten Drittel des Films: Aufnahmen von Dọlápọ̀ auf dem Weg zum Termin mit Daisy und Nahaufnahmen aus Daisys Büro wechseln einander ab (**Parallelmontage**).

DỌLÁPỌ̀ IS FINE, 0:44 – 01:12

   Wie wirkt diese Montage auf euch, und was wird damit erzählt?

   Fallen euch vergleichbare Szenen aus anderen Filmen oder Serien ein, die nach dem Prinzip der Parallelmontage geschnitten sind?

   Probiert es anschließend selbst aus: Dreht mit eurem Handy eine Szenenfolge, in der zwei Personen oder auch zwei Dinge räumlich voneinander getrennt sind, aber in Beziehung zueinander stehen und montiert sie als Parallelmontage mittels einer Schnitt-Software oder -App.

Dọlápọ̀ is fine, Begleittexte, in Kooperation mit Esther Baron. © Bilder: Apatan Productions
© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

4. Beim folgenden Filmstill handelt es sich um einen **Split Screen**, den man auch als eine Montage im Bild bezeichnen kann: In das Bild von Dọlápọ̀, die ihre neue Perücke hält, wird die Nahaufnahme eines Bilderrahmens mit einem Kinderfoto von ihr geschoben.

Analysiert und diskutiert das Filmstill / die Szene gemeinsam im Klassenverband.

DỌLÁPỌ̀ IS FINE, 04:45 – 04:54

Dies ist ein Splitscreen, der kurz darauf in DỌLÁPỌ̀ IS FINE zu sehen ist. Beschreibt die Unterschiede der beiden Darstellungen und ihrer Aussagen:

DỌLÁPỌ̀ IS FINE, 05:01 – 05:04

Fallen euch vergleichbare Szenen aus anderen Filmen oder Serien ein, die mit Split Screens arbeiten? Was wird dort mit dieser Montageart ausgedrückt?

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – AS 7: Bewegung vor und mit der Kamera

Bewegung im Film wird vor (Objekte und Figuren bewegen sich) oder mit der Kamera (zum Beispiel Fahrten oder Schwenks) umgesetzt. Im Gegensatz zu einer statischen Kamera (Stativ) wirkt der Einsatz einer sogenannten Handkamera dynamisch.

Ideen für den Unterricht

1.Hier seht ihr eine Einstellung, in der sich die Protagonistin rasch quer durch das Bild bewegt und die Kamera sie aus der Ferne mit einer Parallelfahrt beobachtet und begleitet. Wer bewegt sich außerdem? Was wird hier zum Ausdruck gebracht?

DỌLÁPỌ̀ IS FINE, 00:38-00:43

2. Das folgende Filmstill aus DỌLÁPỌ̀ IS FINE zeigt den Einsatz einer Handkamera in Kombination mit Bewegungen vor der Kamera. Erinnert ihr euch an die Szene?

DỌLÁPỌ̀ IS FINE, 11:25

Dọlápọ̀ is fine, Begleittexte, in Kooperation mit Esther Baron. © Bilder: Apatan Productions
© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

Schaut euch die Traumsequenz noch einmal an (11:00 – 11:45) und achtet dabei auch auf diese Bilder. Hier findet Bewegung auch in der Montage statt, die mit Überblendungen arbeitet:

DỌLÁPỌ̀ IS FINE, 11:37

Wie wirkt die Traumsequenz auf euch bis zu dem Zeitpunkt, als Dọlápọ̀ vor dem indischen Mädchen steht?

3. Fallen euch weitere Szenen in DỌLÁPỌ̀ IS FINE ein, in denen Bewegung präsentiert wird? Wie wirken diese Situationen auf euch, und was soll damit erzählt werden? Welche Rolle spielt die Musik in diesen Szenen?

4. Sind euch andere Filme bekannt, in denen Bewegungsformen gezeigt werden? Bildet Zweiergruppen und erarbeitet ein Referat zum Thema Bewegung vor und mit der Kamera. Recherchiert im Internet und illustriert eure Arbeitsergebnisse, zum Beispiel mit Ausschnitten aus Filmtrailern. Diskutiert eure Beispiele auch in direktem Vergleich zu DỌLÁPỌ̀ IS FINE.

5. Probiert es einmal selbst aus und nehmt mit euren Handykameras kurze Szenen eurer Wahl auf - statisch und dynamisch. Präsentiert die Ergebnisse im Klassenverband und diskutiert gemeinsam die Wirkung der unterschiedlichen Aufnahmen. Wie verändert die Bewegung das Dargestellte? Hat sie Auswirkungen auf die Zuschauer:innen?

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – Literaturtipps, Filmmusik

ZUM FILM (alle Quellen in Englisch)

Interview mit der Regisseurin Ethosheia Hylton und der Drehbuchautorin/Darstellerin der Daisy Joan Iyiola über die **Entwicklung des Selbstbewusstseins Schwarzer Frauen:**

➔ **WarnerMedia Entertainment** - The Evolution of Self-Acceptance as a Black Woman - Interview of Joan Iyiola & Ethosheia Hylton - https://medium.com/warnermediaent/the-evolution-of-self-acceptance-as-a-black-woman-7dbed3a70296

Diverse **Presseartikel zu DỌLÁPỌ̀ IS FINE** finden sich hier:

➔ DOLAPO IS FINE - Press Review - Google Tabellen

Interview (Englisch) mit Chibundu Onuzo, Autorin der literarischen Vorlage und Drehbuch-Co-Autorin über **afrikanisches Haar / Haardiskriminierung:**

➔ https://melanmag.com/2021/02/14/netflixs-dolapo-is-fine-film-shines-spotlight-on-afro-hair-discrimination/

Die literarische Vorlage:

➔ Chibundu Onuza, „**Sunita**“, in: Margareth Busby, New Daughters of Africa, 2019, S. 908-913

Rezension dazu (englisch):

➔ https://rereadinglives.blogspot.com/2020/09/sunita-short-story-by-chibundu-onuzo.html

Als **Audio-Datei**, gelesen von Daisy-Darstellerin Joan Iyiola (Englisch):

➔ https://www.bbc.co.uk/programmes/b05sy2zs

DIE MUSIK IM FILM

Die Texte der im Film genutzten Musik kann man leicht im Internet finden. Auszüge der Songtexte finden sich auch in der englischen Textliste (**ME 2: Textliste Englische Dialoge**)

61. Psalm, Joseph Haydn, Les Petits Chanteurs de Montigny

Instruction Wosa, performed by Zinny X Ft. Gracious, publ. by Zinarts Agency

Afrikan Lady, Aina More, published by AMP

All Over, SmartBeatz & JKells, published by SmartBeatz Records

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

Shugar, Oxlade, published by Oxlade Music

MIGRATION / EINWANDERUNG / AKKULTURATION

https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/

https://neuemedienmacher.de : bundesweites Netzwerk von Journalist:innen of Color und Medienschaffenden mit oder ohne Einwanderungsgeschichte.

John W. Berry: Acculturation as a variety of adaptation. In: Amado M. Padilla (Hg.): Acculturation. Theory, models and some new findings. Boulder 1980, S. 9–25 – für eine Kurzfassung siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/John_W._Berry

Julia Kristeva, Fremde sind wir uns selbst, Frankfurt, Edition Suhrkamp, 1990

Tupoka Ogette, exit RACISM: rassismuskritisch denken lernen, Unrast Verlag, 2019

Emilia Roig, Why we matter – Das Ende der Unterdrückung, Aufbau Verlag, 2021

Hartmut Rosa, Zwischen Selbstthematisierungszwang und Artikulationsnot? Situative Identität als Fluchtpunkt von Individualisierung und Beschleunigung. In: Jürgen Straub / Joachim Renn (Hrsg.): Transitorische Identität. Der Prozesscharakter des modernen Selbst, 2002

NIGERIA / NIGERIANER:INNEN IN GROSSBRITANNIEN

Heinrich Bergstresser: Nigeria. Die IV. Republik zwischen Demokratisierung, Terror und Staatsversagen (1999-2017), Brandes & Apsel Verlag, 260 Seiten

Bundeszentrale für politische Bildung über Nigeria:
https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/nigeria-2021/

Nigerianische Botschaft in Deutschland: https://nigeriaembassygermany.org/ueber-nigeria.htm

Wikipedia über Nigerianer:innen in Großbritannien:
https://en.wikipedia.org/wiki/British_Nigerian

FILM IN NIGERIA

Françoise Ugochukwu: Nollywood - Schaufenster eines sich behauptenden Nigerias, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 32-33/2021, https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/nigeria-2021/337820/nollywood/

Jonathan Haynes: Afrikanisches Kino und Nollywood. In: Lukas Foerster, Nikolaus Perneczky, Fabian Tietke, Cecilia Valenti (Hrsg.): Spuren eines Dritten Kinos. Zu Ästhetik, Politik und Ökonomie des World Cinema. Transcript, Bielefeld 2013

Jonathan Haynes, Nigerian Video Films, Ohio University for International Studies, 2000

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – M 1: Zitatsammlung Zugehörigkeit

Daisys Firmierung 01:10	DIVERSITY UNLIMITED	GRENZENLOSE VERSCHIEDENHEIT
Daisy 02:43	Assimilation first.	Passen Sie sich erst mal an.
Gespräch Daisy – *Dọlápọ̀* über den Afro 02:50 ff.	*My friends like it.* White friends or Black? *Does it really matter?* White or Black? *Mostly white.* They think you're cool, don't they?	*Meinen Freunden gefällt er.* Weißen oder schwarzen? *Spielt das eine Rolle?* Weiß oder schwarz? *Die meisten sind weiß.* Die finden Sie cool, nicht wahr?
Gespräch *Dọlápọ̀* – Mutter 06:01 ff.	Ope o! Thank God, you've finally got rid of that bush. *It's an Afro, not a bush.* You look more presentable.	Gott sei Dank, endlich ist der Busch weg! Das ist ein Afro. Du siehst respektabler aus.
Gespräch *Dọlápọ̀* – Mutter 06:12 ff. oyinbo people = Weiße, Europäer	*What do I say when my friends ask me about my new hair?* So you never explain, especially to Oyinbo people.	*Was sag ich, wenn meine Freunde fragen?* Du musst nichts erklären, erst recht nicht den "Oyinbo"-Leuten.
Gespräch *Dọlápọ̀* – Imogen über Dọlápọ̀s neue Frisur 07:19 ff.	You look so different. *Different? How?* Just different. I liked your Afro.	Du siehst ganz anders aus. *Inwiefern anders?* Einfach anders. Ich mochte deinen Afro.
Schulleiter 09:15 ff.	At St. Bartholomew's, we have a culture of supporting those less fortunate than us. Every year, as you know, we pick a new charity in Africa. This year, one of our very own, an African herself, will be introducing our latest choice.	Traditionsgemäß unterstützt unsere Schule Menschen, die weniger Glück haben als wir. Jedes Jahr wird eine andere Organisation in Afrika ausgewählt. Heute stellt eine unserer Schülerinnen, selbst Afrikanerin, die diesjährige Wohltätigkeit vor.
Mutter 12:55	NO MATTER HOW HARD A LIZARD DOES A PRESS UP, IT WILL NEVER HAVE AN ALLIGATOR'S CHEST.	WIE VIELE LIEGESTÜTZE SIE AUCH MACHT, EINE EIDECHSE WIRD NIE ZUM KROKODIL

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – M 3: Hintergrundinformationen

Die Autorin der literarischen Vorlage und Co-Autorin des Filmdrehbuchs, Chibundu Onuzo

Chibundu Onuzo wurde 1991 in Lagos als jüngstes von vier Kindern einer Arztfamilie geboren. Bereits im Alter von 10 Jahren begann sie, Romane und Kurzgeschichten zu schreiben. Mit 14 kam Onuzo für die Schulausbildung nach Großbritannien. Nach ihrem Bachelor am King's College London erwarb sie einen Master in Politikwissenschaft am University College London. 2018 wurde Chibundu am King's College London in Geschichte promoviert.

Ihr erster Roman, The Spider King's Daughter (2012, Die Tochter des Spinnenkönigs) stand auf der Longlist für den Desmond Elliott Prize, auf der Shortlist für den Dylan Thomas Prize und gewann einen Betty Trask Award.

Ihr neuester Roman, Welcome to Lagos (2017, Willkommen in Lagos) erlebte bereits mehrere Auflagen und wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Onuzo, die u.a. Artikel für die renommierte britische Tageszeitung „The Guardian" schreibt, ist das jüngste lebende Mitglied der Royal Society of Literature.

Ihre Kurzgeschichtenvorlage für den Film DỌLÁPỌ̀ IS FINE, „Sunita", erschien 2019 in der Anthologie „New Daughters of Africa", herausgegeben von Margaret Busby in den Myriad Editions, Oxford. Der Titel der Sammlung spielt an auf „Daughters of Africa", die bahnbrechende Anthologie von Margaret Busby (Ghana/GB) von 1992, die als Pionierarbeit gilt. Busby wiederum nimmt Bezug auf einen Text von Maria W. Stewart (1803–1880) aus dem Jahr 1831, der ersten afroamerikanischen Frau, die öffentliche Vorträge mit der Forderung nach Abschaffung der Sklaverei und Förderung von Frauenrechten hielt.

(Quellen: Presseheft zum Film, internationales Literaturfestival Berlin und Wikipedia)

Als Hörfassung (englisch) ist die Kurzgeschichte „Sunita" hier zugänglich:
https://www.bbc.co.uk/programmes/b05sy2zs

Kurzinfo zu Nigeria

Mit fast 155 Millionen Einwohnern auf einem Territorium von der zweieinhalbfachen Fläche (923.768 km²) Deutschlands ist Nigeria an der atlantischen Westküste Afrikas der bevölkerungsreichste Staat des Kontinents. 1861 wurde Lagos von den Briten kolonisiert und 1914 das komplette Land zu Kolonie und Protektorat. 1960 wurde Nigeria unabhängig.

Heute sieht sich Nigeria zahlreichen Gewaltkonflikten sowie tiefen politischen, sozioökonomischen und kulturellen Spaltungen gegenüber. Präsident Buhari, der einstige

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

Putschist, Juntachef und Förderer der Islamisierung Nordnigerias, bleibt auch in seiner zweiten und letzten Amtszeit lediglich Sachverwalter des krisengeschüttelten Landes.

(Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung)

Hauptstadt: Abuja
Größte Stadt: Lagos
Regierung: demokratische föderale Präsidialrepublik, Verfassung nach US amerikanischem Vorbild
Verwaltung: Bundesrepublik mit 36 Staaten und 774 kommunalen Verwaltungseinheiten
Wichtigste Sprachen: Englisch, Hausa, Igbo, Yoruba
Religionen: Christentum, Islam, Traditional
Nationaltag: Unabhängigkeitstag, 1. Oktober (1960)
Präsident: Muhammadu Buhari (APC)
Bevölkerung: 154.729.000

Nigerianer:innen in Großbritannien

114.000 nigerianische Staatsbürger:innen lebten 2020 in Großbritannien. Insgesamt leben 215.000 Menschen nigerianischer Abstammung in Großbritannien, teilweise mit britischem Pass.

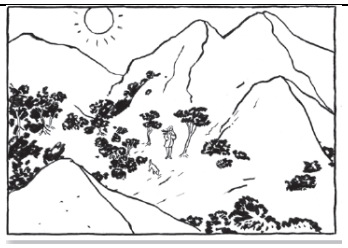
(Quelle: Wikipedia)

Film und Video in Nigeria

Nigeria hat seit Beginn des Filmzeitalters daran partizipiert, zunächst im kolonialen Kontext, dann als unabhängiges Land mit einem bedeutenden Videoboom in ausgehenden 20. Jahrhundert und der mittlerweile weltweit drittgrößten Filmindustrie, „Nollywood“ genannt. Näheres siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Nigerianischer_Film

© Methode Film Dr. Barbara Kamp, Erzweg 26, 61118 Bad Vilbel, T. 06101-803427, www.methode-film.de

DỌLÁPỌ̀ IS FINE – M 4: Einstellungsgrößen

PANORAMA ➔ Landschaft, Übersicht		
TOTALE ➔ Abbildung einer oder mehrerer Personen, Umgebung dominiert		
HALBTOTALE ➔ Personen und Umgebung, ausgewogenes Verhältnis zwischen beidem		
AMERIKANISCH ➔ Ursprünglich aus Westernfimen. Person ist „vom Colt aufwärts“ sichtbar		
HALBNAH ➔ Person ist bis zur Mitte des Körpers zu sehen, Gestik steht im Vordergrund		
NAH ➔ Brustbild einer Person, Mimik ist wichtig		
GROSS ➔ Gesicht der Person, starke Betonung der Mimik, Gefühle sind deutlich sichtbar		
DETAIL ➔ Teile des Gesichts oder von bestimmten Gegenständen sind so dargestellt, dass sie das Bild füllen.		

Methode Film, Einstellungsgrößen. © MF und DOK.education München